

Alea_Thoron

Matchmaking

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Krummbein würde alles dafür tun, seine kleine Mistress glücklich zu sehen.

Vorwort

Inhaltsverzeichnis

1. Matchmaking

Matchmaking

DISCLAIMER: Nichts davon gehört mir, nur die Geschichte selbst.

BETA: Mein ganz besonderer Dank gilt DeepWater.

Matchmaking by Alea Thoron

One-shot Story

Professor Hermione Jane Granger warf entnervt die Feder vor sich auf den Schreibtisch, woraufhin diese — wie um sie noch mehr zu ärgern — einen Tintenschwall ausspuckte, um einen großen Fleck auf dem Pergament zu erzeugen. Sie lehnte sich schwer aufseufzend in ihrem Sessel zurück, schloss für einen Augenblick die Augen, knüllte dann das Pergament in einem Anflug von Verzweiflung zusammen und warf es unbeherrscht in Richtung des Kamins. Ein orangefarbenes Fellknäuel stürzte sich im selben Moment auf den Papierball und bewahrte ihn damit vor dem sonst unvermeidlichen Feuertod, der zuvor schon andere, ähnliche Bälle ereilt hatte. Mit einem einzigen wohlgezielten Hieb seiner Pfote beförderte Krummbein sein Spielzeug gekonnt aus der Reichweite seines Frauchens und unter die Couch.

"Ach, Krummbein!" stöhnte Hermione, der die Aussicht, auf Knien durch ihr Wohnzimmer rutschen zu müssen, als Krönung eines an sich bereits verkorksten Abends erschien. Kein *'Accio Pergament'* würde ihr dabei helfen können, es sei denn, dass sie das dringende Bedürfnis verspüren würde, unter einem riesigen Berg aus Pergamenten begraben zu werden. Mit einem langen gequälten Blick auf die Couch, unter der sich nun — dank Krummbeins tatkräftiger Mithilfe — der Beweis für ihren letzten traurigen Misserfolg verbarg, entschloss sie sich, jetzt sofort ins Bett zu gehen und am heutigen Abend jeden, und — wie sie in langjähriger Praxis hatte schmerzhaft lernen müssen — sowieso aussichtslosen Versuch zu unterlassen, ihrem doch immer noch ziemlich wehrhaften Kater sein neuestes Spielzeug abzufragen. Morgen. Morgen war früh genug.

*_*_*_*

Es war bereits lange nach Mitternacht, als die schwarzgekleidete Gestalt, die aufgrund jahrelanger Erfahrung lautlos und wie ein Schatten durch die Korridore von Hogwarts zu schweben schien, aus dem Augenwinkel hinter der nächsten Biegung eine winzige Bewegung wahrnahm. Severus blieb wie zur Salzsäule erstarrt stehen und lauschte. Kein Geräusch drang an sein Ohr, doch nur eine Sekunde später entdeckte er vor sich einen ihm gut bekannten Halb-Kneazle, der ein undefinierbares Etwas wie eine Trophäe zwischen seinen Zähnen trug. Krummbein ließ sein Mitbringsel direkt vor Severus' Füße plumpsen und begann, sich laut schnurrend an seine Beine zu schmiegen, als ob er für sein kleines Geschenk eine dicke Belohnung in Form von Streicheleinheiten einfordern wollte.

"Du haariges kleines Monster! Als ob du nicht ganz genau wüsstest, wie sehr ich zu schätzen weiß, deine langen Fusseln auf meinen Hosenbeinen wiederzufinden." Doch er strafte seine eigenen Worte und auch den beißenden Tonfall Lügen, indem er sich herunterbeugte und das orangefarbene Fellknäuel erst hinter den Ohren und dann unter dem Kinn kraulte, was sofort mit einem noch lauterem Schnurren beantwortet wurde. "Das hier kann aber selbst mit der größten Phantasie nicht als Maus durchgehen, du Rabauke. Was, um Merlins willen, hast du denn dieses Mal angeschleppt?"

Er griff nach seinem *'Geschenk'* und stellte überrascht fest, dass es sich dabei um ein zusammengeknülltes Stück Pergament handelte. Reine Neugierde trieb ihn dazu, das Blatt glattzustreichen. Das erste, was ihm direkt in die Augen sprang, war ein riesiger Tintenklecks, das zweite, dass er diese Handschrift aus unzähligen früheren, für seinen Geschmack viel zu langen Aufsätzen kannte. Er sah misstrauisch auf den Kater. Einen

Augenblick hatte er das Gefühl, dass Krummbein ihm listig zublinzelte. Doch gleich darauf erklärte sein rationaler Verstand mit Vehemenz, dass es sich dabei nur um eine optische Täuschung durch den flackernden Fackelschein handeln konnte. "Weiß dein Frauchen eigentlich, wo und speziell bei wem du dich nachts herumtreibst?" fragte er mit hochgezogenen Augenbrauen.

"Miiiiiauuu!"

"Ich erkenne genau, wenn man mich anlügt!" bemerkte er streng zu dem Kater, der dieser Halb-Kneazle hatte wirklich etwas Besonderes an sich. Am Ende von Grangers drittem Schuljahr, kurz nach der erniedrigenden Episode in der Heulenden Hütte, hatte ihr Kater eines Abends plötzlich vor seiner Tür gesessen und lautstark Einlass begehrt. Irgendwann mitten in der Nacht hatte Severus entnervt kapituliert und ihn zähneknirschend hereingelassen. Dies war der Beginn einer für ihn unglaublichen — bis dahin unvorstellbaren — Freundschaft gewesen.

Jetzt allerdings wandte er seine Aufmerksamkeit wieder dem Pergament zu. "Was bei Merlins Bart soll denn...?" Völlig verblüfft starrte er auf die Zeilen in seiner Hand. *>Das kann nicht wahr sein, oder? Ist es nicht das, was du so lange Zeit gesucht hast? Und er besitzt auch all die anderen Eigenschaften, die du bei einem Mann zu finden hoffst* Warum müssen eigentlich immer die armen Haustiere das Matchmaking für ihre Zweibeiner übernehmen?